

A1-253-DE

Positionspapier

Initiator*innen: Lucien Schwed (JSG), Sofia Fisch (JUSO Bern), Elodie Wehrli (JSVR), Julien Berthod (JSVR), Elisabetta Marchesini (JSG)
(beschlossen am: 10.06.2023)

Titel: **A1-253-DE zu PDENEU84: Feministische
Perspektiven für die 99 Prozent**

Antragstext

Von Zeile 236 bis 238:

massiven Verteuerungen betroffen. Care-Arbeit auf schlecht bezahlte Arbeiter*innen zu verlagern, ist ~~alles andere als feministisch~~ der Kern von bürgerlichem Feminismus. Dieser schafft Hierarchien zwischen jenen Frauen, die es sich leisten können, innerhalb des kapitalistischen Systems wirtschaftliche und soziale Gleichstellung mit den Männern zu erreichen, und jenen Frauen, denen das nicht möglich ist. Nebst den schlechten Arbeitsbedingungen sind im Care-Sektor oft Migrant*innen und Sans-

Begründung

Der aktuelle Text erweckt den Eindruck, dass er sich darauf beschränkt, ein moralisches Urteil abzugeben. Der systemische Aspekt der Externalisierung von Care-Arbeit an arme Migrant*innen durch bürgerliche Frauen ist unerlässlich, um ihre Positionierung zu verstehen und eine Kritik daran zu äußern.